

20. Dezember 2015

Rechenschaftsbericht von 2015

Liebe Freunde,

schon wieder ist ein Jahr vergangen, das erfolgreichste seit Bestehen des Fördervereins. Die große Spendenbereitschaft ist für mich ein Beweis, dass man mit meinem Engagement zufrieden ist. Sechs Geburtstagskinder, die einen besonderen Geburtstag im Kreise ihrer Freunde gefeiert haben, wünschten sich als Geschenk nur Geld für unsere Projekte. Ein Ehepaar, das nach stürmischen Turbulenzen auf ihrer Kreuzfahrt unverletzt und gesund wieder zu Hause angekommen ist, hat als Dank seiner Unversehrtheit, die erstattete Entschädigung unseren Projekten zukommen lassen. Herr Dr. Wardak, Zahnarzt aus Kronberg, sammelt – nach Rücksprache mit seinen Patienten – das Altgold, verkauft es und fördert mit dem Erlös jährlich auch unsere Projekte. Weiter bin ich in der glücklichen Lage, dass durch die Aktivitäten einer früheren Dienststelle der Oberpostdirektion, unsere Projekte bei der obersten Behörde der DHL in Bonn wiederholt als förderungswürdig anerkannt und mit einer großen Geldsumme bedacht wurden.

Durch diesen Geldsegen und durch die Änderung unserer Satzung, konnten wir ab Frühjahr den zweiten Kindergarten in Ngarenairobi bei P. Gabriel und ab August den dritten Kindergarten in Ifakara-Kibaoni bei P. Agapiti finanziell unterstützen. Wie immer musste zuerst ein Raum für die Küche gebaut, der Herd gemauert und eine Kücheneinrichtung beschafft werden. Nachdem Teller, Löffel und Becher vorhanden waren, wurde bei meinem Besuch vor Ort die erste Mahlzeit verabreicht. Als nächstes musste die Möblierung für den Speisesaal sowie den Unterrichtsraum in Auftrag gegeben werden. Nun bekommen die Kinder täglich Frühstück und eine nahrhafte und abwechslungsreiche warme Mittagsmahlzeit. Stolz kommen sie morgens mit ihrer, von uns angeschafften einheitlichen Schulkleidung in die Einrichtungen. Ihre Begierde lernen zu dürfen, ist für uns nicht nachvollziehbar. Eine große Sorge von P. Gabriel konnte ich entkräften, indem ich ein Ehepaar gefunden habe, das einem fünfjährigen Mädchen, dessen Eltern lebensbedrohlich erkrankt sind, einen Platz im Internat in Sabuko bezahlt.

In Kibosho werden weiterhin 20 Kinder finanziell unterstützt, damit sie in die Schule gehen können. Ganz besonders habe ich mich gefreut, dass Sponsoren zwei Theologiestudenten das Studium finanzieren.

Traurig hat mich gestimmt, dass einer 38-jährigen blinden Frau, trotz intensiver Bemühungen meines Freundes, dem Augenarzt Dr. Furahini, das Augenlicht – auch nur ansatzweise – nicht wieder zurückgegeben werden konnte. Wenn ich als Weißer komme, setzen die Afrikaner voraus: Weiße haben Geld, Macht und können überall helfen. Das alles ist oft eine große Herausforderung.

Leider musste ich auch Enttäuschungen hinnehmen. Im Kindergarten in Sabuko habe ich Ende 2014 Unregelmäßigkeiten feststellen müssen. Daraufhin wurde die Bezuschussung bis auf Weiteres eingestellt. Als Verwalter Ihrer Spenden bin ich verantwortlich und kontrolliere äußerst genau, dass die Gelder nach den Vorschriften unserer Satzung eingesetzt werden.

Ich hoffe, Sie schenken mir auch in 2016 weiter Ihr Vertrauen. Ich danke Ihnen Allen, besonders meinem verständnisvollen Vorstand für die gute Zusammenarbeit.

Gottes Segen und viel Gesundheit für Sie alle

Ihr Hans Albert Gläßer